

## Veranstaltungen zu HIV während des CSD Stuttgarts:



Jugendliche AIDS-Aktivisten in Durban

## Aktuelle Therapiestandards & neue Wege in der HIV-Therapie

wann? 22. Juli 2001, 16.00 Uhr • wo? in der Weißenburg, Weißenburgstr. 28a

Veranstalter: aktiv+ & Förderverein Neue Wege in der HIV-Therapie

Unterstützer: AIDS-Arbeitskreis Klinik-Praxis Stuttgart, AIDS-Hilfe Stuttgart, die baden-württembergischen AIDS-Hilfen, Laura, Nordwürttembergische Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter e. V., RAINBOW und last aber not least die Weißenburg

### “Hit hard and early“ gilt nicht mehr!

Die US-AIDS-Aktivisten- sowie die US-Schwulenbewegung haben die AIDS-Forschung in der Vergangenheit vorangetrieben. Heute dominieren die lebensbedrohlichen Krankheitsbilder durch HIV nicht mehr. Unter den Patienten der Stuttgarter HIV-Schwerpunktpraxen machen sie schätzungsweise nur noch weniger als 10% aus. Schädliche Nebenwirkungen der Kombinationstherapien spielen inzwischen eine zahlenmäßig viel größere Rolle.

- ◆ Was bedeutet dies für die heutigen Therapiestandards?
- ◆ Mit welchen Nebenwirkungen muß heute gerechnet werden?
- ◆ Wann sind Therapiepausen auch aus ärztlicher Sicht o.k.?

Die Stuttgarter HIV-Schwerpunktärzte Herr **Dr. Ulmer** und Herr **Schnaitmann** beziehen Stellung.

### Wie sieht die “HIV-Therapie der Zukunft“ aus, für welche wollen wir uns einsetzen?

Die antiretrovirale Kombinationstherapie (= ART) kann die Vermehrung von HIV sehr wirksam hemmen und ist daher für viele von uns lebensrettend. Es gelingt mit ihr aber nicht, die HIV produzierenden Zellen, in denen die virale Erbinformation ein-

gebaut ist, zu zerstören und damit HIV im menschlichen Körper restlos zu beseitigen. Wissenschaftler, die Therapieverfahren zur gezielten Zerstörung der virusproduzierenden Zellen verfolgen, werden bislang von der pharmazeutischen Industrie nicht unterstützt. Die Frage stellt sich, wie wir es erreichen können, dass hierfür genügend öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt und die Überprüfung dieser Therapieverfahren nicht mehr länger hinausgeschoben wird.

- ◆ Um welche Therapieverfahren handelt es sich?
- ◆ Wie sieht heute die Rolle der Betroffenen, ihrer Angehörigen, Freundeskreise, der HIV-Schwerpunktärzte, der verschiedenen AIDS-Organisationen, Schwulen- und “Dritte-Welt“-Gruppen beim “Vorantreiben“ der AIDS-Forschung aus?

Herr **Dr. Bergter** (EXPO-Teilnehmer mit dem Projekt “Radioimmuntherapie der HIV-Infektion“) wird über das Radioimmuntherapiekonzept referieren. Ein Vertreter der DAH/Berlin (angefragt) und **Dr. Rohm** (Dipl. Biologe, Vorsitzender des Förderverein Neue Wege in der HIV-Therapie) werden ihre Haltung zu neuen Wegen in der HIV-Therapie und zur Frage, wie wir heute die AIDS-Forschung am besten vorantreiben können, zur Diskussion stellen.

## Solidarität statt Schweigen: Was geht uns Aids in Afrika an?

wann? 24. Juli 2001, 20.00 Uhr • wo? Leonhardskirche  
Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Aidseelsorge der Evangelischen Landeskirche, Förderverein Neue Wege in der HIV-Therapie, RAINBOW, Schwusos & Solidarität International

“Alle Schwarzen haben AIDS und müssen daher des Landes verwiesen werden“ – “Alle Schwulen haben AIDS, sind krank und pervers“! Im Gegensatz zu diesen tödlichen Vorurteilen wollen wir uns sowohl gegen die Verdrängung von AIDS als auch gegen die Diskriminierung von Minderheiten wenden. Im südlichen Afrika ist AIDS schon lange keine Krankheit von Minderheiten mehr. Wir wollen uns der Frage stellen, wie internationale gegenseitige Hilfe aussehen und von uns organisiert werden kann. Dr. Christoph Bann aus Tübingen wird von seinen Erfahrungen als Arzt in Tansania berichten. Die Wünsche, Träume und Aktionen der afrikanischen AIDS-Aktivisten sollen an diesem Abend im Mittelpunkt stehen – & für die musikalische Begleitung sorgt die afrikanisch/afro-amerikanische Gruppe “Preteej“!



## STD – Neue Krankheitssymptome oder alte Hüte im neuen Gewand?

Alarm von den niedergelassenen Ärzten in der Betreuung von HIV-Infektionen: Im letzten halben Jahr haben die sexuell übertragbaren Krankheiten – nicht nur aber auch HIV – überproportional zugenommen. Ungefähr bei zwei Dritteln der Patienten war nachzuweisen, dass die Infektion noch nicht lange zurückliegt. 60 % der frisch Infizierten sind im Alter zwischen 15 und 30. Dabei ging es aber beileibe nicht ‚nur‘ um HIV: Hepatitis (Gelbsucht), Syphilis, Tripper und Krätze gehören mit zu den unerfreulichen Erscheinungen. Hat die Prävention versagt? Stimmen unsere Präventionskonzepte noch? Sind wir der ständigen Aufforderung, uns safer zu verhalten, nicht gewachsen?

Diesen Fragen wollen der Arbeitskreis Prävention im Schwulenbereich zusammen mit **Dr. Andreas Trein, Arzt in einer Schwerpunktpraxis für HIV-Patient/innen**, nachgehen. Dabei wird auch erklärt, was STD (sexual transferred diseases) sind. Die Veranstaltung findet am **25. Juli 2001** um 20.00 Uhr in der WEISSENBURG, Weißenburgstr. 28 A, 70180 Stuttgart im Saal, 1. OG statt.

## Stärkt die Selbstorganisationen im HIV-AIDS-Bereich sowie zur Unterstützung der AIDS-Aktivisten in den ärmeren Ländern!

### Was will AKTHIV+?

AKTHIV+ ist ein Selbsthilfeverein im AIDS-Bereich der landesweit in Baden-Württemberg tätig ist. Wesentlichster Teil unserer Arbeit ist es HIV-positiven und aidskranken Menschen, sowie deren Partner und Kinder ein Ort des Austausches und der Entspannung in einer familiären Atmosphäre zu bieten in der die Anonymität jedes einzelnen Teilnehmers gewahrt bleibt. Auf diesen landesweiten Positivtreffen werden Vortrags-, Informations- und Diskussionsrunden zu Themen wie Medizin, Recht, Ernährung, Drogenpolitik und Homosexualität ebenso durchgeführt wie Workshops zu Selbsterfahrungsthemen wie Sexualität, Beziehungen, Sterben und Tod. Es werden kreative Workshops wie z. B. Theaterspielen, Sport und Körpererfahrung angeboten. Diese Treffen werden vier mal im Jahr von uns angeboten und durchgeführt. Die Ausschreibungen der jeweiligen Treffen gehen an die Aids-Hilfen und Gesundheitsämter des Landes. Wir erreichen damit ca. 120 Betroffene im Jahr. AKTHIV+ sucht das Gespräch mit der Öffentlichkeit, Presse und Politik. Wir sind offen für alle Therapiemöglichkeiten, die uns im Kampf gegen AIDS weiterhelfen. Wir stehen für die Solidarität mit HIV-Betroffenen ein, und fördern auch die Solidarität unter uns Betroffenen. Unsere Teilnehmer und wir sind schwul, hetero, lesbisch oder bi, wir sind groß und klein, schwarz, weiß oder gelb – wir sind bunt wie der Regenbogen!  
Kontakt über: AKTHIV+ e.V., c/o Michel Katt, Werderstr. 28, 76137 Karlsruhe. Unser Spendenkonto: Konto-Nr.: 33 15 99 – 750, Blz.: 660 100 75, Postbank Karlsruhe.

### Was will der Arbeitskreis Prävention im Schwulenbereich?

Der Arbeitskreis Prävention im Schwulenbereich ist ein überverbandlicher Zusammenschluss von Organisationen und Menschen, die sich speziell der Prävention vor sexuell übertragbaren Krankheiten insbesondere HIV widmen. Ihm gehören neben den Einzelpersonen als regelmäßige Gruppenvertreter die Aids-Hilfe Stuttgart, das Cafe Strichpunkt, die Präventionsstelle des Gesundheitsamts Böblingen, der LC Stuttgart und die ihs an. Die Finanzierung wird heute zu unterschiedlichen Anteilen von allen beteiligten Organisationen gemeinsam getragen. Der Arbeitskreis trifft sich monatlich am 4. Mittwoch. Zunächst steht ein inhaltliches Thema zur Diskussion. Im Anschluss daran werden Arbeitsabsprachen getroffen. Die einzelnen Arbeiten werden durch i.d.R. aus mehreren Personen bestehende Untergruppen ausgeführt. Einmal jährlich geht der Arbeitskreis in Klausur: Er zieht an einem ganzen Wochenende Bilanz und koordiniert Ziele für die weitere Arbeit. Der Arbeitskreis ist offen für weitere Mitarbeiter.

Kontakt über: Arbeitskreis Prävention, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, 70180 Stuttgart

### Was will der Förderverein "Neue Wege in der HIV-Therapie"?

Seine bislang 86 Mitglieder sind Menschen mit HIV und Aids, Ärzte, Mitarbeiter regionaler Aids-Hilfen, eine Reihe Jugendliche und immer mehr Arbeiter und Angestellte verschiedenster Berufe. Der Verein will aktiv für die Erforschung wissenschaftlich begründeter Therapieansätze eintreten, um zur Entwicklung einer hochwirksamen und nebenwirkungsarmen Therapie beizutragen, die allen Menschen mit HIV zugute kommen soll.

Seit 1990 ist bekannt, dass in der Zellmembran HIV-infizierter und HIV-produzierender Zellen p24- und p17-HIV-Eiweißbestandteile eingebaut sind. Das ermöglicht den Angriff mit spezifischen Antikörpern auf die infizierten Zellen mit dem Ziel ihrer Zerstörung. Der Förderverein engagiert sich schwerpunktmäßig für die Förderung von solchen Forschungsprojekten und Therapieverfahren, die das Ziel der Zerstörung HIV-produzierender Zellen verfolgen und realisieren können. Er bietet hierfür ein offenes Forum für Wissenschaftler, HIV-Betroffene und alle an einer diesbezüglichen HIV-Therapie Interessierte an.

Er ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Beiträge und Spenden können bei der Steuer geltend gemacht werden. Der monatliche Mitglieds-Mindestbetrag beträgt 5 DM oder 2 DM (ermäßigt).

Kontakt über: Förderverein "Neue Wege in der HIV-Therapie" c/o Ralf Bogen, Lehenstr. 30, 70180 Stuttgart, Tel. 0711/6491904, Email: [RaBogen@aol.com](mailto:RaBogen@aol.com). Unser Spendenkonto: Deutsche Bank Duisburg, BLZ 350 700 30, Konto-Nr.: 5411855.

### Was will SOLIDARITÄT INTERNATIONAL e.V. (SI)?

Der bundesweite Verband fördert die internationale Solidarität und Völkerfreundschaft und die moralische, finanzielle, kulturelle und praktische Unterstützung von Aktivitäten zur politischen, sozialen und kulturellen Selbstbefreiung. Er fördert den Erfahrungsaustausch, die Zusammenarbeit oder den Zusammenschluss von gleichen oder ähnlichen Initiativen auf nationaler oder internationaler Ebene. Arbeitsschwerpunkt der Ortsgruppe Stuttgart liegt in der Unterstützung des Kampfes im Kongo gegen die Ausplünderung ihrer Reichtümer und Vernichtung ihrer Lebensgrundlagen durch profitgierige Multis und regionale Machthaber, für Frieden, Demokratie und den Aufbau des Landes. In Verbindung mit dieser Arbeit unterstützt SI den Kampf für ein Gesundheitswesen für das Volk, insbesondere den Kampf gegen AIDS, in Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe Stuttgart und dem Verein Neue Wege in der HIV-Therapie und mit der Aids-Hilfegruppe VECS (Gemeinsam leben gegen AIDS) im Kongo. Wir wollen zusammen arbeiten, kämpfen und gemeinsam feiern – dies will SI mit organisieren. Offene Treffen von SI Stuttgart gibt es jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Alten Feuerwehrhaus, A. Schöttle-Platz, in Stuttgart-Heslach.

Kontakt über: H. Schlesinger, Tel. 0711/339670.